

Mitteldeutsches Tages- und Wochenblatt Tages- und Wochenblatt

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland. Hallesche Neueste Nachrichten. Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

69. Jahrgang Nr. 39

Druck- und Verlagsanstalt für Mitteldeutschland, Halle (Saale). Druck- und Verlagsanstalt für Mitteldeutschland, Halle (Saale). Druck- und Verlagsanstalt für Mitteldeutschland, Halle (Saale).

Halle (Saale), Freitag, den 15. Februar 1935

Monatlicher Preis 3,00 M., Einzelheft 15 Pf.

Einzelpreis 15 Pf.

Caval prüft die deutsche Antwort Deutschlands Stellungnahme zu London an England und Frankreich mitgeteilt

Der Reichsminister des Auswärtigen, Freiherr von Neurath, hat gestern Nachmittag den englischen Botschafter Sir Eric Phipps und unmittelbar darauf den französischen Botschafter Francois Poncet empfangen und ihnen die deutsche Stellungnahme zu den Londoner Vorschlägen mitgeteilt. Wie das Deutsche Nachrichtenbüro ergänzend berichtet, ist eine Note nicht überreicht worden. Eine Veröffentlichung des Inhalts der deutschen Mitteilung ist für Sonnabend früh vorgesehen.

Wie der Berliner Kanalsvertreter mitteilt, umfaßt das deutsche Schriftstück, das dem Außenminister von Neurath dem französischen Botschafter überreicht wurde, zwei Schreibanschlüsse. Es ist ziemlich allgemein gehalten und beruht in seinem Sinne für die Eröffnung von diplomatischen Beziehungen über sämtliche Fragen aus, die in den Londoner Vorschlägen enthalten seien. Der Berliner Kanalsvertreter hebt, daß die deutsche Stellungnahme zu den Londoner Vorschlägen belege, daß Deutschland bereit ist, diplomatische Verhandlungen über

die englisch-französischen Vorschläge zu beginnen, die sich auf den Londoner Luft-Verkehrsplan beziehen. Ueber die allgemeine Haltung der maßgebenden deutschen Stellen glaubt der Kanalsvertreter berichten zu können, die deutsche Haltung gegenüber den Londoner Vorschlägen sei noch unklar, als in manchen Kreisen angenommen werde. Gegenüber den Londoner Vorschlägen würden allerdings Hauptfragen gerührt, besonders hinsichtlich des Vfl- und des Vconpattes. Diese beiden Fragen müßten als in der Sache bedenklich betrachtet werden. Der Vorschlag für ein Luftconarno werde in Deutschland am günstigsten aufgenommen. In dieser Frage werde wohl am leichtesten ein greifbares Ergebnis zu erreichen sein.

Die Mitteilung an Caval

Frankreichs Außenminister Caval, der gestern abend eine ausführliche Mitteilung des französischen Botschafters in Berlin, Francois Poncet, über die deutsche Stellungnahme zu den französisch-englischen Vorschlägen vom 3. Februar erhielt, hat unverzüglich mit der Prüfung des Schriftstückes begonnen.

In Vorbereitung der deutschen Stellungnahme zum Londoner Protokoll erklärt, Herr Phipps, Berlin begrüße den Plan eines Luftconarnos, wie viele aber auf die anderen Punkte, die in der französisch-englischen Anregung enthalten seien, launig an und nennende namentlich die Stellungnahme zum Vflpat und zum Donaupat. Der Berliner Kanalsvertreter der „Times“ teilt über den Inhalt der deutschen Antwort mit, die deutsche Haltung gegenüber gewissen Punkten des Londoner Programms bleibe ziemlich unbestimmt. Auf der Grundlage eines Luftconarnos für Westeuropa werde ein noch viel größerer Nachdruck gelegt, als allgemein erwartet worden war. Daraus könne man schließen, daß die deutsche Regierung bereit ist, sich an Verhandlungen über den Abschluß eines Vflpattes sobald wie möglich zu beteiligen.

Der Berichterstatter fügt hinzu, wie verzweifelt glaube man in Berliner politischen Kreisen, das jetzt nach der deutschen Antwort britische Minister Deutschland einen Besuch abstaten sollten. Man sei der Ansicht, daß ein solcher Besuch dazu beitragen würde, die Verhandlungen in Gang zu bringen.



Sven Hedin feiert seinen 70. Geburtstag.

Der berühmteste Forschungsreisende unserer Zeit, der Schwede Sven Hedin, feiert am 19. Februar seinen 70. Geburtstag. Es gibt wohl niemanden in der zivilisierten Welt, der seinen Namen nicht kennt, und nur wenige, die seine Werke nicht gelesen hätten. Seine mittelasiatischen Forschungen gaben zum erstmaligen Begriff von dem riesigen Gebiet zwischen Himalaja und China, das man vordem fast nur vom Hörensagen kannte. Im Weltkrieg stand Sven Hedin, der ein großer Freund der Deutschen ist, vollständig auf der deutschen Seite und schrieb u. a. das berühmte Buch „Ein Volk in Waffen“.

Schaffung des Wagens der breiten Klasse

Die Rede des Führers bei der Eröffnung der Berliner Autofchau / Der „Volkswagen“ vor der Erprobung

Der Führer und Reichskanzler eröffnete wie wir bereits berichteten — gestern Mittag die Internationale Automobilausstellung Berlin mit einer großen Ansprache, an der er nach den Begrüßungsworten des Präsidenten Allmers das Redewort betrat. Der Führer, der in seinen Ausführungen des Führers von Leibknecht viel Platz unterbringen wurde, führte u. a. an:

Als ich am 11. Februar 1933 zum erstenmal die Gäre hatte, von dieser Stelle aus zu sprechen, besaßen sich der deutsche Verkehr und die deutsche Verkehrswirtschaft in einem fast unauflöslichen erscheinenden Nierengewebe. Eine Industrie, die in anderen Ländern an der Spitze der produktiven Arbeit stand, hielten in Deutschland langsam einzuweichen. Der Verkauf von 46.000 Wagen in einem Jahr war noch nicht einmal genügend, den jährlichen Abgang von der an sich so heldigenen Zahl unseres Kraftwagenbestandes auszugleichen. Von einer Vermehrung unserer Motorfahrzeuge konnte keine Rede mehr sein. Wenn wir nach knapp zwei Jahren in der Förderung des deutschen Automobilwesens in große Erfolge aufzusteigen vermögen, dann soll man erkennen das dies nicht einem Zufall zu verdanken ist, sondern einem sehr umfassenden Angriff gegen bestimmte Ursachen des früheren Bestands auf diesem Wirtschaftsbereich einerseits und einer Reihe weiterer Maßnahmen, deren Wirkung aus dem Gesamtzusammenhang dieser Aktion rein physiologisch schon nicht wegzudenken ist.

Die Automobilfabrikation nimmt mit ihren Nebenindustrien eine sehr entscheidende Stellung ein. In unserem Lande wurde der Kraftwagen erkunden. Der Wagen mit unserer Internachmer hat uns auf vielen anderen Gebieten die größten wirtschaftlichen Einrichtungen aufgebaut. Warum soll nun unser Volk, das in seinen Eisenbahnen, in seinen Schiffahrtslinien und — seit den letzten anderthalb Jahrzehnten — auch in seiner Luftpost eine außerordentliche Intensität des Verkehrs entwickelt hat, gerade mit dem Verkehrsmittel in einem entwürdigenden Rückstand stehen, das es nicht selbst erfinden hat? Die Gründe kennen, heißt hier die Voraussetzung schaffen für die Beilegung dieses unmöglichen Zustandes.

Stärkung des Automobilports

Ich habe Ihnen vor zwei Jahren angegeben, was meiner Ansicht nach zur Überwindung dieses Automobilrückstandes mitzugesuchen müßte. Wenn das erste, was getan werden müßte, die Beilegung der zum Zeit

gerade unvernünftigen beherrschenden Hemmnissen sowie die Abgleichung einer Anzahl wichtiger verkehrsverbinderischer Bedingungen war, dann war aber nicht minder wichtig die allgemeine Wiederherstellung des Selbstvertrauens unseres Volkes und in diesem besonderen Fall die wirtschaftliche, benutzbarbare Hervorhebung und Unterbreitung dieser aus geschlichen Aufgabe sowie die stärkere Stellung der volkswirtschaftlichen Bedeutung derselben. Ich hielt es daher damals für notwendig, das parallel der Entlastung des Kraftwagenverkehrs von den finanziellen Bedingungen eine bewährte Förderung bestehen in der Form eines physikalisch wirksamen Anreizes durchgeführt werden muß. Die Stärkung des Automobilports gehört in das Kapitel der Wiedererweckung des Interesses der Nation an die

sem wunderbaren Instrument modernster Techniksdienst der Menschheit.

Aber ebenso ist dann notwendig der Bau eines Straßennetzes, das in eine der Voraussetzungen für eine wirklich zukunftsreiche Modernisierung unseres Verkehrs überhaupt ist.

(Schriftführung auf Seite 2)

Nut der treibenden Scholle

Finanzielle Fiskus abgetrieben. Wie aus Volkstagen gemeldet wird, sind in der Nähe von Breslau auf einer größeren Etischfläche etwa 200 Fiskus abgetrieben worden. Die Rettungsarbeiten haben sofort eingesetzt. Einige Fiskusende sind während an einem Erdbebenstung gestürzt.



Der Führer eröffnete gestern die größte Auto-Ausstellung der Welt. Neben ihm der Präsident des Reichsverbandes der Automobil-Industrie, Geheimrat Allmers; der Stellvertreter des Führers Rudolf Heß; Reichsaussenminister Freiherr v. Neurath und Reichswehrminister Generaloberst v. Blomberg.

Notizen zum Tage

Das Todesurteil Der Senatssitzungsprotokoll von Himmelfahrt, der Ermordung des Umburg-Strandes ist beendet. Hauptmann ist zum Tode verurteilt worden. Da handelte Anhaltspunkte für die Täterhaft Hauptmanns nicht vorliegen, man also arbeiten und im übrigen nach dem Gefühl zu urteilen, ist es außerordentlich schwer, zu sagen, ob die Geschworenen mit ihrem „Schuldig“, die Wahrheit getroffen haben oder nicht. Hauptmann war ganz gewiß kein annehmbarer Zeuge, es lagen auch gewichtige Verdachtsmomente vor, das Auftreten des Angeklagten ließ jedoch die Vermutung zu, daß er sich frei von jeder Schuld fühlte. Auch ist man kann sich den Kopf darüber zerbrechen, wie weit Hauptmann schauspielerte und wie weit seine Behauptungen, mit dem Wort nichts zu tun zu haben, den Tatsachen entsprechen. Für die Geschworenen war es gewiß keine leichte Aufgabe, sich nach der einen oder anderen Seite zu entscheiden. Sie haben auch viele Stunden gebraucht, bis sie sich schlüssig wurden, einstimmig für die Todesstrafe zu stimmen. Das Verfahren wird noch einmal aufgerollt werden. Ein Wandel müßte geschehen, wenn bis dahin Licht in das noch immer geheimnisvolle Dunkel des Mordes geworden würde. Ist Hauptmann wirklich der Mörder gewesen, dann wird er auch im Revisionsverfahren den Unschuldigen spielen, was er es nicht so werden sich dienlich, die das Kind Umburgs tötet, auch weiterhin zu verbergen wissen. Wie schwer es oft ist, die Wahrheit zu finden, hat auch dieser Prozeß gezeigt. Aber wer vermag das Verbrechen, das Kind der Fiktion und Unwahrscheinlichkeit zu retten? Und welches Verdict ist bereit, jede Möglichkeit eines Justizirrtums zu leugnen?

Abessinisches Nicht erst seit dem 1. März Zammelfeld. 1896, an welchem Tage der italienische General Baratieri von zahlenmäßig weit überlegenen abessinischen Truppen bei Adua schwer auf's Haupt geschlagen wurde, ist das schwarze Kaiserreich der Nachfolger Salomos und der Königin von Saba das Feld schwerer Mivalität zwischen England, Frankreich, Italien, den Vereinigten Staaten von Amerika und nennendings Japans. Dreißig Jahre vorher hatten sich die Engländer mit der Waffe in der Hand den Einlaß in das schwer zugängliche Gebirgsland erzwungen, war Sir Robert Napier mit einer Armee von 32.000 Mann bis Magdala vorgezogen. Hier verteidigte sich der Kaiser Theodor mit dem Mut der Verzweiflung. Magdala indessen wurde erklammert. Der Kaiser tötete sich selbst. 1888 sogen dann die britischen Truppen wieder ab. Die Italiener, die magdala Jahre später verteidigt, hatten weniger Glück. Für Abenteurer endete, wie gesagt, bei Adua. In

der Folgebatt sorgten England und Frankreich gleichmäßig dafür, die italienischen Anstrengungsbestrebungen in Richtung auf Afrika einzuschnüren. England bereitete den Weg einer großen Verkehrsstraße von Ostafrika nach Nordafrika...

Italien mußte sich dem Widerstand der drei Mächte beugen. Abessinien andererseits schloß zwar unter der Mittelschlichtung des Völkerbundes, Frankreich, Italiens und der USA...

Heiner Tisch Die Danziger Nationalsozialisten haben an den letzten Freitag in Danzig eine Versammlung abgehalten. Die Rede des Führers...

Der letzte Volkstag hatte sich folgendermaßen zusammengesetzt: 18 Nationalsozialisten, 4 Reichsdeutsche, 13 Sozialdemokraten, 10 Zentrumsparteiler, 5 Kommunisten und 2 Polen.

Technik für Studenten

Obst. Prof. Dr. Max Matz Professor Dr. Franz Unterkreit in einer Denkschrift an den Deutschen Reichstag für die Ausbildung der Technik für Studierende...

„Gesellschaft Deutscher Neurologen und Psychiater“ Auf Wunsch des Reichsministeriums des Innern wird die „Gesellschaft Deutscher Neurologen und Psychiater“...

„Observator Romano“ irrt

Römische Angriffe auf ein deutsches Gesetz zur Ehecheidung zurückgewiesen

Von ausländischer Stelle mitgeteilt: „Der „Observator Romano“ erörtert in seiner Ausgabe vom 3. Februar 1935 das deutsche Gesetz über die Anwendung des römischen Rechts bei der Ehecheidung...

Die römische Reichsregierung hat dem „Observator Romano“ geantwortet, daß die Ehe in Deutschland als ein Sakrament betrachtet wird, das durch die Kirche gesegnet ist...

Abtransport jetzt eingeleitet

Kleinere Verbände der mobilisierten italienischen Divisionen verpackt

Der Abtransport der beiden mobilisierten italienischen Divisionen ist jetzt mit der Verpackung kleinerer Verbände von italienischen Offizieren eingeleitet worden.

Sie bestehen im wesentlichen aus Spezialeinheiten und technischen Truppen, die neue Materialleistungen zu besitzen haben.

Die Rede des Führers

Wenn wir bedenken, daß in der heutigen Automobilmotivität und in den Zubehör- und Reparaturwerkstätten, sowie im Bauwesen...

Die unaufrichtigen Niedrigkeit der gewöhnlichen Parteien an, während die NSDAP einen starken Zuwachs verzeichnen konnte.

Neuer Leiter der Bahnbahn Aunshalle. Zum Direktor der Bahnbahn Aunshalle in Ruzsáhegyi Dr. Kurt Martini ernannt worden, der seit einer Reihe von Jahren als Leiter der Bahnbahn Aunshalle fungiert.

Anteilmittelwechsel in Eriker. Intendant Eriker hat einen Mittelwechsel in der Eriker-Gesellschaft vorgenommen, um die Eriker-Gesellschaft zu verkleinern...

Mannes eine Scheidung der Ehe nicht anlehnt. Die Schweiz und Schweden haben in diesen Fällen der Frau die Scheidungsmöglichkeit bereits vor längerer Zeit gegeben.

Die italienische Regierung hat dem „Observator Romano“ geantwortet, daß die Ehe in Deutschland als ein Sakrament betrachtet wird, das durch die Kirche gesegnet ist...

Abtransport jetzt eingeleitet

Die römische Reichsregierung hat dem „Observator Romano“ geantwortet, daß die Ehe in Deutschland als ein Sakrament betrachtet wird, das durch die Kirche gesegnet ist...

Der römische Reichsminister des Innern hat dem „Observator Romano“ geantwortet, daß die Ehe in Deutschland als ein Sakrament betrachtet wird, das durch die Kirche gesegnet ist...

Der „Volkswagen“ entlicht

Ich kann sich daher auch heute nur wieder zu dem Programm bekennen, das vor zwei Jahren aufgestellt wurde, und das unterdessen so überaus reiche Früchte getragen hat...

Waffenbesitz braucht nicht nurkürlich ausbleiben. Ein Mann, der ein gewisses Ausmaß an Waffenschein besitzt, ist ein Mann, der ein gewisses Ausmaß an Verantwortung besitzt...

Das Vorbild des Sherlock Holmes. In der neuen Ausgabe des Sherlock Holmes, des beliebtesten Detektivromanen, hat der Autor Arthur Conan Doyle...

Der politische Führer Adenauer. Der politische Führer Adenauer hat in der letzten Sitzung des Reichstages...

Saatfeiern in allen Schulen

Am 1. März d. J. feiert das Saarland in der Reichsrepublik die Saatfeiern. Die Saatfeiern sind eine alte deutsche Brautradition...

Die Bedeutung des Saates. Der Saate ist die Grundlage der Ernährung der Menschheit. Ohne Saate wäre das Leben unmöglich...

Die Bedeutung des Saates. Der Saate ist die Grundlage der Ernährung der Menschheit. Ohne Saate wäre das Leben unmöglich...

Die Bedeutung des Saates. Der Saate ist die Grundlage der Ernährung der Menschheit. Ohne Saate wäre das Leben unmöglich...

Die Bedeutung des Saates. Der Saate ist die Grundlage der Ernährung der Menschheit. Ohne Saate wäre das Leben unmöglich...

Die Bedeutung des Saates. Der Saate ist die Grundlage der Ernährung der Menschheit. Ohne Saate wäre das Leben unmöglich...

Die Bedeutung des Saates. Der Saate ist die Grundlage der Ernährung der Menschheit. Ohne Saate wäre das Leben unmöglich...

Der griechische Professor Elias Formo und der Schriftsteller Prof. Dr. Hans-Joachim Heyne haben nach langem Nachdenken...

Der von der Landesstelle und der Stadt an die Bürger der Stadt Hannover erlassene Appell, durch Veranlassung von Hauskonzerten zur Förderung der Kunstfertigkeit...

Der von der Landesstelle und der Stadt an die Bürger der Stadt Hannover erlassene Appell, durch Veranlassung von Hauskonzerten zur Förderung der Kunstfertigkeit...

Vertical text on the far right edge of the page, containing various small notices and fragments of text.

Friedrichshafen bald weiter

„Macon“ anders konstruiert als der „Bopp“. In dem Antrag des amerikanischen Ingenieur...

Ein Mittäter Hauptmanns? Hauptmann in der Zeitschleife / Koojeweit kann nicht begnadigen

Die New Yorker Zeitung „Daily News“ behauptet, daß das Justizamt der New Yorker Polizei seit langem darüber unterrichtet ist, daß Hauptmann ein Mittäter...

Milzbrandseuche im Zirkus

Zahlreiche Opfer unter Mensch und Tier. In einem Wiener Zirkus ist eine schwere Milzbrandseuche ausgebrochen.

Griechenland bestreift seine Grenzen

Der griechische Generalstab hat beschlossen die schützenden Grenzen nach den allerneuesten Erfahrungen der Festungsbaufunktion zu befestigen.

Wider Streik in Dolebo

In dem durch die Arbeiteropposition befehligen spanischen Kufasberggebiet von Dolebo sind 270 Minenarbeiter, die im Doleboaufbau als gelohnlose Kampfarbeiter...

Reichsleitertag in Berlin

Aktuelle politische Fragen behandelt. Im Preussischen in Berlin fand gestern unter dem Vorsitz des Stellvertreters des Führers Rudolf Heß eine Reichsleitertagung der NSDAP statt.

Abgelehnter Mittransparenztrag der englischen Arbeiterpartei im Unterhaus

Ein Mittransparenztrag der Arbeiteropposition gegen die Regierung wegen ihrer Politik in der Frage der Erwerbsbeschäftigung für die Arbeitslosen wurde gestern abend vom Unterhaus mit 374 gegen 68 Stimmen abgelehnt.

Keine Einlage zurückverlangt und erhalten

Die Staatsanwaltschaft bezweifelte die Mündigkeit dieser Behauptungen des Angeklagten. Der gerichtliche Väterüberprüfende...

Getarnte Jungbo-Verammlung ausgeschrieben

Im Einvernehmen mit der Geheimen Staatspolizei wurde in Siegen eine Verammlung der „Reichsvereine“ ausgeschrieben. In der Verammlung nahmen 60 bis 70 ehemalige Anhänger des Jungdeutschen Ordens aus West- und Süddeutschland teil.

Saarpfosten an der Saar

Französische Soldaten werden vertrieben. Am 1. März glichen im Saarland aus schließlich die deutschen Soldatenteile. Statt der Hindenburgmarken zu 8, 6, 12 und 25 Pfennig sollen im Saarland zunächst nur die bekannten französischen Saarmarken mit der Aufschrift „Die Saar gehört Frankreich“...

Zweifel an Magnus' Aussage

Der Bankrott im Rundfunkprozess. In der Donnerstagsitzung des Rundfunkprozesses wurde der Kernpunkt der Anklage im sogenannten Bankrottprozess erörtert. An den Angeklagten Dr. Magnus wurde die Frage gerichtet, ob er zugebe, daß er im Februar 1929 von Radio 20 000 RM erhalten habe, die aus dem Schmiergeld kammen. Das Knüpfel in Höhe von 42 000 RM, von dem Direktor Bauer im Zusammenhang mit dem Verkauf des Vox-Paules bekommen hatte. Dr. Magnus erklärte darauf, es sei richtig, daß er im Februar 1929 von Radio 20 000 RM empfangen habe, die er dann in einer runden Summe von 20 000 RM auf sein Bankkonto einzahlte.

Von trinken und draußen

Kurzmedungen aus Deutschland und der Welt. In Genf verfasste sich gestern der Ausschuss der Abrüstungskonferenz für die Kontrolle der Waffenherstellung und des Bestandes...

Verständliche Amtssprache

Reichsarbeitsminister Selbste wendet sich in einer Verfügung an den bürgerlichen Gebrauch von Abkürzungen. In Verlautbarungen für den inneren Dienst soll nur noch die amtliche Amtssprache verwendet werden.

Behaftung eines Zeugen

Im Sommer Weltall-Bericht. In Memel wurde auf Beschluß eines Sommer Untersuchungsrichters der Gerichtsangehörige Herbert Kraemer unter der Beschuldigung, im Weltall-Bericht falsche Aussagen gemacht zu haben, verhaftet. Kraemer ist einer der vielen Zeugen, die ihre Aussagen vor dem Untersuchungsrichter bei der letzten Verhörsbehandlung widersprachen. Er hatte erklärt, daß der Untersuchungsrichter ihm die Aussagen unter Androhung sofortiger Verhaftung erpreßt habe.

Händel-Gedenksteine

In der Galerie Neubert, Halle. In einer würdigen Händel-Fest hatte der halleische Buchhändler Albert Neubert in seiner Galerie am Adolf-Hilfer-Ring eingeladen. Der war aus den musikalischen Kreisen der Stadt außerordentlich zahlreich Folge geleistet worden, zudem waren auch schon namhafte auswärtige Gäste, die durch die offiziellen Händel-Festern nach der alten Saalestadt geladelt werden, unter den Besuchern vertreten.

Der Robber Emdrat hat alle bisher in

Die Frage, ob diese Wiederbelebungen romantische Träume oder zeitnotbedingte Hausmacht nur zugunsten der Notwendigkeit sein könnten. Wir brauchen Händel-Klassiker, keine Händel- und Frauenbilder, seine Gelegenheiten, deren es 2 gibt (wo von sehr zu Unrecht nur 1 als bekannter geworden sind), und seine großen Bestimmungen im Freien, die gerade heute, wo wir die Welt nicht mehr als ein mechanisches Getriebe erkennen haben, wertvoll sind. Seine Dramen gehören dem ganzen Volke, das sich in nationaler Solidaritätsgemeinschaft gefunden hat. Sie tragen Vergangenheit und Zukunft in sich und wirken als mächtigster Teil der Nationalität, dem die Vergangenheit an Händels Musik stellt, stellt die Musik Händels auch an uns: sie will deutsche Gegenwart werden.

Gummi-Nockensohlen + Gummibieder

A. Hohnstadt und Hans Böhm, Fritz Scherdt, Leipzig, und Dr. Hans Gaara. Das Ergebnis des Ideenwettbewerbs für die Dietrich-Eckart-Freilichtbühne. Der Ideenwettbewerb für die Errichtung einer Entwurf zu zwei Torleuchten am Haupt-Entrée der Dietrich-Eckart-Freilichtbühne im Reichsstadion ist vom Preisrichter unter Teilnahme des Staatssekretärs im Reichs- und Preussischen Ministerium des Inneren, Fundator, und des Präsidenten der Reichskammer der bildenden Künste, Professor Doenicke, entschieden worden. Dem Vorfall im Preisrichter führte Prof. Walter, München. Unter den 618 Teilnehmern wurden ausgezeichnet mit dem 1. Preis Bildhauer Konstantin Friedl-München; mit dem 2. Preis Bildhauer Josef W. A. Rosenburg am Neckar; mit dem 3. Preis Bildhauer Toni Friedl, München.

Den Doppelporz mit dem Thema „Der deutsche Händel“

Die Frage, ob diese Wiederbelebungen romantische Träume oder zeitnotbedingte Hausmacht nur zugunsten der Notwendigkeit sein könnten. Wir brauchen Händel-Klassiker, keine Händel- und Frauenbilder, seine Gelegenheiten, deren es 2 gibt (wo von sehr zu Unrecht nur 1 als bekannter geworden sind), und seine großen Bestimmungen im Freien, die gerade heute, wo wir die Welt nicht mehr als ein mechanisches Getriebe erkennen haben, wertvoll sind. Seine Dramen gehören dem ganzen Volke, das sich in nationaler Solidaritätsgemeinschaft gefunden hat. Sie tragen Vergangenheit und Zukunft in sich und wirken als mächtigster Teil der Nationalität, dem die Vergangenheit an Händels Musik stellt, stellt die Musik Händels auch an uns: sie will deutsche Gegenwart werden.

Der Provinzialkommandant der Provinz Sachsen

Der Provinzialkommandant der Provinz Sachsen, Dr. Stefan, sollte, wie es hier von dem berühmten Bürgerkriegs-Bildhauer Eilmar Niemannsberger gearbeiteten Schnitzaltar in der kleinen Dorfkirche von Wilsdorf bei Salzwedel gefunden haben. Die Nachricht entspricht in dieser Form nicht den Tatsachen und beruht offenbar auf dem Willen einer mährischen Landwehr eines Wittkieders der holländischen Infanterieabteilung, in welcher der Altar gegenwärtig aufgestellt wird. Der verhältnismäßig kleine Schnitzaltar, der die Verheilung der Mutter Gottes mit Kind und die kleinen Figuren von zwölf Heiligen enthält, dürfte etwa um 1520 entstanden sein. Die Schnitzarbeit ist von hoher künstlerischer Feinheit. Der Stiff der Figuren erinnert tatsächlich stark an Niemannsberger, und einzelne Figuren weisen ihm so ähnlich, daß man die kleinen Figuren von zwölf Heiligen ansehen muß, der in unmittelbarer Nähe von Niemannsberger, vielleicht als Schüler von ihm gearbeitet hat.



Stadtheater Halle
Heute, Freitag, 25 bis gegen 22 1/4 Uhr
Rebell in England
Drama von H. Schwarz
20 bis nach 23 Uhr
Lauf ins Glück
Große Revue-Ouverture von F. Raymond
Sonntag, 26 bis nach 23 Uhr
Lauf ins Glück
Zahlung 4 1/2 Rate für Dienstag- u. Freitag-Samstagen
sowie der 6 Rate für Mittwoch-Samstagen erbeten

Handwerksarbeiten
Radio
Licht-, Kraftanlage
Otto Damm,
Schweinfurter Str.
Halle 236/54.

RITTERHAUS Lichtspiele
Ab heute Freitag
Ein Film nach dem bekannten Roman der
Berliner Illustrierten Zeitung
„Die Standarte“
von A. Lernet-Holenia

Mein Leben für Maria Jabell
Regie: Erich Waschneck
Mit der großen Besetzung:
Viktor de Kowa Maria Andersgast
dessen reife Darstellung die unvergleichliche Parlungskunst gerade in nerin Luis Trunkers. Ihr diesem Film zur Geltung Spiel in diesem Film ein kommt!

Peter Voss / Veit Harlan / Harry Hardt
Hugo Flink — Julie Serda — Karin Evans u. a. m.

Ein Spielfilm, meisterhaft dargestellt, voll spannungsreicher Momente.
Ein ergreifendes, erregendes Geschehen aus den letzten Tagen des großen Krieges.

Im Beiorgramm:
Der Kultur-Film: Ein Film von den Bildern des Mainzer Doms und die neueste Fox-Wochenschau

Werktags 4.00 6.15 8.30 Uhr — Sonntags 2.30 4.00 6.10 8.30 Uhr

Morgen Eröffnung der Ausstellung
Volk und Kaffe
in der **Cafeteria (Eing. Drehschiff)**
geöffnet am Sonntag, dem 16. 2., von 11.30 bis 20 Uhr,
geöffnet ab Sonntag, dem 17. 2., von 10 bis 20 Uhr.
Esterden lägl. Führungen stattfinden.
Der Oberbürgermeister der Stadt Halle
Der Präsident des Deutschen Hygiene-Museums
Die NSDAP-Kreisleitung Halle

Hundjagd am Sonnabend
Leipzig
Stellenlänge 382

6.00: Kirtentragen für den Bauer.
6.15: Rangnummer.
6.30: Aus Königsberg: Feinstoffe.
6.45: Rangnummer.
6.50: Rangnummer.
6.55: Welter und Welterland, Welt-
schonachrichten Tagesprogramm.
7.00: Schallfilm: Staatspolitische
Erziehung. Des großen Königs
jüngerer Bruder: Carl Philipp von
Franz Joseph Weiss.
7.10: Werbenachrichten.
7.15: Nachrichten, Zeit und Wetter-
bericht.
7.30: Für den Bauer.
7.45: Zeit, Nachrichten und Wetter-
bericht.
7.55: Nachrichten, Zeit und Wetter-
bericht.
8.00: Nachrichten, Zeit und Wetter-
bericht.
8.10: Nachrichten, Zeit und Wetter-
bericht.
8.15: Nachrichten, Zeit und Wetter-
bericht.
8.20: Nachrichten, Zeit und Wetter-
bericht.
8.25: Nachrichten, Zeit und Wetter-
bericht.
8.30: Nachrichten, Zeit und Wetter-
bericht.
8.35: Nachrichten, Zeit und Wetter-
bericht.
8.40: Nachrichten, Zeit und Wetter-
bericht.
8.45: Nachrichten, Zeit und Wetter-
bericht.
8.50: Nachrichten, Zeit und Wetter-
bericht.
8.55: Nachrichten, Zeit und Wetter-
bericht.
9.00: Nachrichten, Zeit und Wetter-
bericht.
9.05: Nachrichten, Zeit und Wetter-
bericht.
9.10: Nachrichten, Zeit und Wetter-
bericht.
9.15: Nachrichten, Zeit und Wetter-
bericht.
9.20: Nachrichten, Zeit und Wetter-
bericht.
9.25: Nachrichten, Zeit und Wetter-
bericht.
9.30: Nachrichten, Zeit und Wetter-
bericht.
9.35: Nachrichten, Zeit und Wetter-
bericht.
9.40: Nachrichten, Zeit und Wetter-
bericht.
9.45: Nachrichten, Zeit und Wetter-
bericht.
9.50: Nachrichten, Zeit und Wetter-
bericht.
9.55: Nachrichten, Zeit und Wetter-
bericht.
10.00: Nachrichten, Zeit und Wetter-
bericht.

Handwerker
bieten ihre K le-
ten vortheil. An-
zeige L. B. Safer,
Zeitung" an Sie
folgt nur Bie-
nente und bringt
neue Arbeit ins
Haus. denn die
„Safer-Zeitung“
wird hier in den
Berichten set-
ten. die Handwerker
arbeiten zu ver-
suchen haben.

Radio
Reparaturen und
Limbo fahmgen
Willa. Romme ins
Haus. Effekten
C 3800 Geich.

Masken
St. August, 2.

Gefunden
Kindhund
Rübe, braunhaariger
aufgefunden. Er-
kennung, Epizootie
bei Leubsdorf
Tel. 4406. 382

Packgesuche

Bäckerei
zum L. 4. 35 oder
Haller zu haben
gefunden. Schriftl.
Angebot Nr. 4219
Geschäftsstelle.

Al. Lebens-
mittelpreise
zu paen gefund.
Sachl. Einheits-
Cif. C 2012 Geich.

Hausgrundst.
mit Tor-
einbau, mit
Kuchen, 1. L. 10/11
1935 zu haben
ausge-
kauft. (Patent-
recht nicht aus-
geschlossen.)
Schiff, Schiller,
Bismarck, Dür-
sch, 1. L. 10/11
Tel. 366

Zu verpachten
Kolonial- und
Getreidehandlung
auf bald zu ver-
pachten. Geil. Off.
erbeten an
Herrn. Zimmermann,
Landersleben.

Mis Pfänder
findet man eine
Bücher, Pfeife,
Tel. od. einen
Gasthof, bei
man nicht auf die
günstige Gelegen-
heit wartet. Fon-
dern durch eine
Stein-Anzeige in
d. „Safer-Zeitg.“
die günstige Ge-
legenheit findet,
Stein-Anzeigen in
der „Safer-Zitg.“
find immer erfol-
gr.

Einheitsauszug
5. Klasse 44. Preußisch-Schiffbesitzer
(270. Preuß.) Klassen-Lotterie
Eine Gewinne
Raddruck vorberufen
Auf jede gegebene Nummer sind zwei gleich
hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer
auf die Höhe gleicher Nummer in den beiden
Abteilungen I und II

6.ziehungstag 11. Februar 1935
An der heutigen Normirungziehung wurden Gewinne
über 150 M. gezogen

4 Gewinne zu 5000 M.	29742	362120
10 Gewinne zu 2000 M.	43918	127204
18 Gewinne zu 1000 M.	62443	81435
180000 Gewinne zu 500 M.	255090	371669
180000 Gewinne zu 200 M.	62443	81435
180000 Gewinne zu 100 M.	10340	14844
70296 Gewinne zu 50 M.	166261	161162
29252 Gewinne zu 20 M.	22414	301490
317761 Gewinne zu 10 M.	36145	395448
56 Gewinne zu 500 M.	318	21423
39071 Gewinne zu 450 M.	45462	50679
53407 Gewinne zu 400 M.	53407	50006
71135 Gewinne zu 350 M.	10410	106347
103859 Gewinne zu 300 M.	135412	144557
192428 Gewinne zu 250 M.	229135	232928
245343 Gewinne zu 200 M.	245343	245343
278210 Gewinne zu 150 M.	296889	329202
36791 Gewinne zu 100 M.	36791	36791
368 Gewinne zu 80 M.	1020	7664
12807 Gewinne zu 70 M.	14113	14398
23492 Gewinne zu 60 M.	29252	29252
35004 Gewinne zu 50 M.	38349	38707
46595 Gewinne zu 40 M.	46595	46595
63980 Gewinne zu 30 M.	63980	63980
71380 Gewinne zu 20 M.	71380	71380
61619 Gewinne zu 10 M.	61619	61619
103298 Gewinne zu 5 M.	103298	103298
115413 Gewinne zu 4 M.	115413	115413
129886 Gewinne zu 3 M.	129886	129886
193493 Gewinne zu 2 M.	193493	193493
143327 Gewinne zu 1 M.	143327	143327
152642 Gewinne zu 50 C.	152642	152642
171321 Gewinne zu 40 C.	171321	171321
188542 Gewinne zu 30 C.	188542	188542
202393 Gewinne zu 20 C.	202393	202393
214024 Gewinne zu 10 C.	214024	214024
230130 Gewinne zu 5 C.	230130	230130
242005 Gewinne zu 3 C.	242005	242005
254735 Gewinne zu 2 C.	254735	254735
269650 Gewinne zu 1 C.	269650	269650
286611 Gewinne zu 50 C.	286611	286611
295834 Gewinne zu 40 C.	295834	295834
310084 Gewinne zu 30 C.	310084	310084
319426 Gewinne zu 20 C.	319426	319426
333730 Gewinne zu 10 C.	333730	333730
349654 Gewinne zu 5 C.	349654	349654
358440 Gewinne zu 3 C.	358440	358440
36791 Gewinne zu 2 C.	36791	36791
384611 Gewinne zu 1 C.	384611	384611

6.ziehungstag 11. Februar 1935
An der heutigen Normirungziehung wurden Gewinne
über 150 M. gezogen

2 Gewinne zu 5000 M.	78161
6 Gewinne zu 2000 M.	53466
12 Gewinne zu 1000 M.	8492
258428 Gewinne zu 500 M.	94708
258428 Gewinne zu 400 M.	94708
62641 Gewinne zu 300 M.	62641
141360 Gewinne zu 200 M.	141360
193039 Gewinne zu 100 M.	193039
351456 Gewinne zu 50 M.	351456
383437 Gewinne zu 40 M.	383437
310 Gewinne zu 30 M.	310
13216 Gewinne zu 20 M.	13216
48937 Gewinne zu 10 M.	48937
52722 Gewinne zu 5 M.	52722
77748 Gewinne zu 3 M.	77748
116344 Gewinne zu 2 M.	116344
122822 Gewinne zu 1 M.	122822
143134 Gewinne zu 50 C.	143134
143108 Gewinne zu 40 C.	143108
159402 Gewinne zu 30 C.	159402
176883 Gewinne zu 20 C.	176883
203885 Gewinne zu 10 C.	203885
239964 Gewinne zu 5 C.	239964
256530 Gewinne zu 3 C.	256530
268622 Gewinne zu 2 C.	268622
287711 Gewinne zu 1 C.	287711
310160 Gewinne zu 50 C.	310160
310160 Gewinne zu 40 C.	310160
320185 Gewinne zu 30 C.	320185
329599 Gewinne zu 20 C.	329599
341516 Gewinne zu 10 C.	341516
365818 Gewinne zu 5 C.	365818
390950 Gewinne zu 3 C.	390950
399246 Gewinne zu 2 C.	399246

Sonnabend
Ende 5 Uhr
Maskenfest im
Café Freischütz

VEREINS NACHRICHTEN
Evangelischer Bund. Gedenkstunde anläßlich der
Wiederkehr des Zerbröckelns von D. Martin Luther
Sonntag, 29 Uhr in der Hirschstraße. Festvortrag
von Superintendent Scheibel-Wansiedel, Luther,
der Kämpfer und wir. Mitwirkende: Organist
(Träger) und der Streichorchestra. Alle Be-
geisterten sind herzlich eingeladen.

Wo bleibt Deine Tür-Plakette??

Werkzeuge und Holzwaren
und alles, was zur Holzindustrie gehört

Nähadeln Nrd mit 25 Stück	2,50
Stenznirn Leinen, schwarz u. weiß, 20 Mr. St.	3,50
Bublikopf-Nadeln 12 Stück auf Karte	4,50
Hosenknöpfe 24 Stück auf Karte	6,50
Holz-Lockenwickler 10 Stück	7,50
Meterband 10 m lang	8,50
Kopplerräder Stück	8,50
Stickerleinen haltbare Qualitäten 15, 10, 5 Meter	15, 10, 5
Wäscherassen für Tag- od. Nacht- waschen	22, 10, 5
Sückerleinträger mit Saam Meter	20, 12, 5
Brettonne-Panzen für Tag- od. Nacht- waschen	95, 65

KARSTADT

Für Mutter und Kind Vierteljahrsbericht der NS-Volkswohlfahrt

Die Preisbeeinträchtigung der Genußmittel... Die Preisbeeinträchtigung der Genußmittel... Die Preisbeeinträchtigung der Genußmittel...

2300 Saarkinder fanden Aufnahme

Die Preisbeeinträchtigung der Genußmittel... Die Preisbeeinträchtigung der Genußmittel... Die Preisbeeinträchtigung der Genußmittel...

Salle (Saalfreis), Merseburg und Bitterfeld. Die letzte Verladung dieses Winters wird die größte Anzahl von Saarkindern, nämlich 1100, am 18. und 19. Februar mit zwei Sonderzügen in unser Heimatgebiet bringen.



Georg Alexander als Schlafwagenkontrollleur in dem gleichnamigen Tonfilm.

Kartoffelausgabe des Winterhilfswerts

Die Kartoffelausgabe des Winterhilfswerts findet am 19. bis 12. Februar, täglich von 9 bis 12 Uhr, außer Sonnabenden, in der Viehhofstraße 2a und Scharner Str. 52 (Fiedler & Co.), statt.

„Hohe Schule der Bestechung“

Schluß der Beweisaufnahme im 2. Strafprozeß gegen Ermlandrat Guse

Der Prozeß gegen den ehemaligen Landrat des Kreises Merseburg und späteren Regierungspräsidenten Dr. Wilhelm Guse konnte auch am heutigen Donnerstag nicht, wie ursprünglich beabsichtigt, zu Ende geführt werden. Es wurde wiederum bis gegen 19.40 Uhr verhandelt und damit die Beweisaufnahme so gut wie abgeschlossen.

Bei der gestern fortgeführten Erörterung der Frage, ob die dem Advokaten Gropius gezahlten 20000 und 30000, also zusammen 50000 RM, in Ordnung gehen, bleibt der Angeklagte dabei, er habe dem Kreis Merseburg damit einen Dienst erwiesen, denn Gropius hätte die vollen 100000 RM, die ihm aus dem Dienstvertrag zufließen, entkaufen können.

Banhaus hatte Sommerfeld ein größeres Paket seiner eigenen Aktien (Wag) liegen und hiervon „lauft“ mit Hilfe eines Kredit, den dieses Banhaus ihm gewährte (1) Dr. Guse für 30000 RM, Nominalwert und wurde dafür, da die Aktien auf 152 Tausend, mit über 45000 RM, befristet.

Wer wird Rektor der Universität?

Zum heutigen Vormittag ist eine Vollversammlung der gesamten Dozentenliste der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg einberufen worden. Wie wir erfahren, wird in dieser Sitzung auch beraten über die endgültige Wiederbestellung des seit dem Auscheiden des inzwischen verstorbenen Professors Dr. Dr. Bahre vakanten Rektorates, das in der Zwischenzeit vertretungsweise Professor Dr. Boernann von der Naturwissenschaftlichen Fakultät innehat.

5. Kinderverpflegung in Heime. Für die unter Punkt 1 angeführte zufällige Verrentung wurden im Ganzen in der Verrechnungszeit insgesamt 13 110,50 RM ausgegeben. Von der Wohlfahrtsabteilung sind außerdem noch Schuhe, Kleidung und Wäsche im Betrage von 261,55 RM, Singlingswäse im Betrage von 40 RM, und Betten im Werte von 255 RM für besonders bedürftige und lindernde Mutter gewährt worden.

Durch die Kinderverpflegungen, die im Rahmen des Winterhilfswertes durchgeführt wurden, wurden insgesamt 4790 Kinder der neun Bezugs unterrichtlichen Volksschulen speiselt. Durch die Aktion „Mittagverköstigung“ (über die wir ausführlich bereits kürzlich berichtet haben) wurden im letzten Vierteljahr 1934 in mehreren Schulen die beiden besten Seime Gutes, Ziegen und Sammelstein, befest. Die Mitarbeiterleistungsausschüsse haben sich bis Ende Dezember auf 177 erhöht. Im Rahmen der Kinderlandverpflegung wurden im Dezember 1200 Kinder aus dem Saargebiet in verschiedenen Kreisen des Gaus Halle-Merseburg aufgenommen; verfrachtet wurden im Dezember im letzten Transport der Sommerverpflegung etwa 200 Kinder aus dem Gau nach Thüringen, ferner ist 15 Kindern im Provinz-

Die Welt seit 1918!

Neue, hochinteressante Bilder liegen jetzt den Eckstein-Zigaretten bei: farbige Bilder nach Originalphotos. Wer sie sammelt, wer sie einordnet in das Sammelalbum **Die Nachkriegszeit 1918-1934** schafft sich eine ungewöhnliche Chronik all jener Nachkriegsereignisse, die wir miterlebten und die alle Welt bewegten.

Diese Bildersammlung wird Eckstein No. 3 ihren Freunden noch wertvoller machen!

Eckstein No. 3

die deutsche Volkszigarette!

Ein Bahnhof mit Garten?

Größtjäger Umbau in Dessau.
Der seit langem notwendig gewordene Umbau des Hauptbahnhofs Dessau steht fast vor seiner Fertigstellung. Zwar ist man sich über die Einzelheiten nicht ganz einig, doch läßt sich die Veränderung in großen Zügen angeben. Die Vorhalle wird zunächst vergrößert und einheitlich neuzeitlich gestaltet, wobei an die Stelle der bisherigen Gebäudeteilung rechts und links des Bahnhofsgebäudes die Toiletten eingebaut werden. Neben der Haupthalle erscheint dann, nach dem Winter über, ein zweites Gebäude mit einer Halle, die als Wintergarten dienen soll, mit dem dann eventuell durch eine Terrasse die Verbindung hergestellt werden soll. Ob der oft gewünschte zweite Zugang von der Westseite her seine Verwirklichung findet, ist noch nicht entschieden.

Es fehlten 4000 Wohnungen

Eine neue Großsiedlung bei Braunsfelde.
Bei der Abschließung durch den Nationalsozialismus fehlten in der Stadt Braunsfelde 4000 Wohnungen. Die nationalsozialistische Stadtverwaltung erließte eine ihrer dringlichsten Aufgaben darin, diese fehlenden Wohnungen herzustellen. In der ersten Phase wurden bisher 200 Vollfamilienwohnungen, 204 Wohnungen in Vierfamilienhäusern und die zugehörigen Nebenwohnungen, 700 Wohnungen fertiggestellt, ferner 200 Vollfamilienwohnungen, 204 Wohnungen in Vierfamilienhäusern und die zugehörigen Nebenwohnungen. In jeder Wohnung besteht ein Stück Gartenland von 100 bis 800 Quadratmetern. Als besondere Ehrgang für das zum Winterland zurückgedrückte Stadtgebiet werden die städtischen Straßen landräussliche Namen tragen.

Ausbau der Knyffhäuserstraße

Arbeits für 200 Volksgenossen.
Die in die Verwaltung des Reiches übergegangene Knyffhäuserstraße in Braunsfelde wird durch den Ausbau der Knyffhäuserstraße in Braunsfelde um 200 Volksgenossen erweitert werden. Der Ausbau der Knyffhäuserstraße in Braunsfelde wird durch den Ausbau der Knyffhäuserstraße in Braunsfelde um 200 Volksgenossen erweitert werden.

Zu wenig Äpfel in Frensburg

Obsthäuser halten Jahresrückblick.
Kürzlich hatte der Reichsverband deutscher Obsthäuser, Ortsgruppe Frensburg, in Frensburg im Kreis Wittenberg seinen Jahresrückblick veröffentlicht. In dem Bericht wird über die Ernte der Äpfel berichtet. Die Äpfel-Ernte war in diesem Jahr weniger reichhaltig als im Vorjahr. Die Ursache dafür liegt in den ungünstigen Witterungsverhältnissen, die den Äpfeln den notwendigen Schutz vor Frostschäden verweigerten. Die Äpfel-Ernte wird in diesem Jahr um etwa 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen sein.



Letzter Geheimtip zur Autoausstellung. Verkauften sie Ihren Wagen noch rasch. Gerade ist ein neues Modell herausgekommen.

angelegt sei, was für die Mitglieder einen großen finanziellen Vorteil bedeute. Der Verband untersteht dem Kreisverband in Frensburg. Den Obsthäusern nach Beobachtung der Ernte angegeben worden, über die von ihnen gepflanzten Anlagen zu berichten, in welchem Zustande sich die Anlagen befinden, welche Sorten vorzuziehen sind und um wie viele die Ernte im Vergleich zum Vorjahr zu- oder abgenommen hat. Es wurde festgestellt, daß im Kreis Frensburg ein großer Teil der Obstpflanzungen überflüssig ist, der zum Verkauf veräußert ist und auch vielfach ungeeignete Sorten zum Verkauf vorgekommen sind. Die Schönlingsbestimmung

Künftig keine Grenzjagden mehr

Jägervereinerung und Gehörtschau in Weichenfels / Jäger und Wöw

Sonderbericht unseres ständigen E.R.-Mitarbeiters.
Die Hegering Weichenfels und Gehörtschau hatten ihre Mitglieder, die Jagdvorsteher, die Beamten der Gendarmerie sowie Freunde des edlen Wildsports nach Weichenfels eingeladen, um einen Vortrag des Kreisjägersmeisters Bergk zu hören. Der Vortrag handelte über die Bedeutung der Gehörtschau in der Jagdverwaltung und die Aufgaben der Jägervereinerung. Der Vortrag wurde von dem Kreisjägersmeister Bergk gehalten und wurde von den Anwesenden mit großem Interesse aufgenommen. Der Vortrag wurde von dem Kreisjägersmeister Bergk gehalten und wurde von den Anwesenden mit großem Interesse aufgenommen.

Auffklärung nach 2 Monaten

Reichsbauinspektor Zuerland aufgefunden.
Das rätselhafte Verschwinden des Reichsbauinspektors Alois Zuerland aus Nordhausen, der seit dem 5. Dezember vorigen Jahres vermißt wurde, ist nunmehr endlich aufgeklärt worden. Die männliche Leiche, die am Mittwoch in Willeberg bei Müllrode bei Halle an der Saale gefunden wurde, ist als diejenige Zuerlands erkannt. Mordtat ist allerdings noch, weshalb Zuerland den Tod geliebt hat, da er sich in einwandfreien finanziellen Verhältnissen befand und sein Amt untadelig erfüllt hat. Sein Verbleibungsbericht könnte allenfalls mit der Verlegung Zuerlands nach Nordhausen nach Paderborn im Zusammenhang stehen.

Anglücksfall in Meuselwitz

Durch hereinbrechende Sandmassen getötet.
Ein tödlicher Unglücksfall ereignete sich in der Nacht zum Donnerstag im Fichtenhain bei Meuselwitz. Ein Arbeiter wurde von hereinbrechenden Sandmassen erschlagen. Der Unglücksfall ereignete sich in der Nacht zum Donnerstag im Fichtenhain bei Meuselwitz. Ein Arbeiter wurde von hereinbrechenden Sandmassen erschlagen.

Beurlaubung des Gemeindevorstehers

durch den Ortsgruppenleiter von Approb.
Der Ortsgruppenleiter der NSDAP, Hofmann, gibt an den Anhängern des Gemeindevorstehers die Beurlaubung an. Der Gemeindevorsteher wird für eine gewisse Zeit beurlaubt. Der Gemeindevorsteher wird für eine gewisse Zeit beurlaubt.

Spachtelmauer Stadtviertel

Der Spachtelmauer der Stadt Braunsfelde.
Der Spachtelmauer der Stadt Braunsfelde wird für die nächsten Jahre geplant. Die Spachtelmauer wird für die nächsten Jahre geplant. Die Spachtelmauer wird für die nächsten Jahre geplant.

Zwei Verbotserlasse in Thüringen

Der Thüringische Minister des Innern hat
zwei Verbotserlasse erlassen. Der Thüringische Minister des Innern hat zwei Verbotserlasse erlassen. Der Thüringische Minister des Innern hat zwei Verbotserlasse erlassen.

Mitteldeutsche Bauern in Naumburg

Feldwirtschaftliche Bedeutung / Weberhilfe Viehhalter-Tagung im Anstifter

Ein auf Teil der mitteldeutschen Bauernschaft hat sich ein Stellbild in Naumburg zur Feldwirtschaftlichen Bedeutung und Weberhilfe Viehhalter-Tagung im Anstifter. Die Tagung war von der Landesbauernschaft Sachsen-Anhalt angesetzt und für die Kreisvereine der Weichenfels, Weichenfels, Weichenfels und Weichenfels bestimmt. Die Tagung wurde von dem Kreisjägersmeister Bergk gehalten und wurde von den Anwesenden mit großem Interesse aufgenommen.

Einheitliche Kirchensteuer in Magdeburg

Schaffung einer Zentralkasse in Aufsicht genommen.
Die Magdeburger Kreisverbände trat kürzlich an einer Sitzung zusammen, um über den einheitlichen Kirchensteuer in Magdeburg zu entscheiden. Die Magdeburger Kreisverbände trat kürzlich an einer Sitzung zusammen, um über den einheitlichen Kirchensteuer in Magdeburg zu entscheiden.

Der angetroffene Busstift in Frolo

In der See wurde ein Busstift gefunden.
In der See wurde ein Busstift gefunden. In der See wurde ein Busstift gefunden. In der See wurde ein Busstift gefunden.

Tödlicher Unfall am dem Bitterfelder Bahnhof

Am Mittwochabend ereignete sich am dem Bitterfelder Bahnhof ein tödlicher Unfall.
Am Mittwochabend ereignete sich am dem Bitterfelder Bahnhof ein tödlicher Unfall. Am Mittwochabend ereignete sich am dem Bitterfelder Bahnhof ein tödlicher Unfall.

8 Millionen für Arbeitsbeschaffung

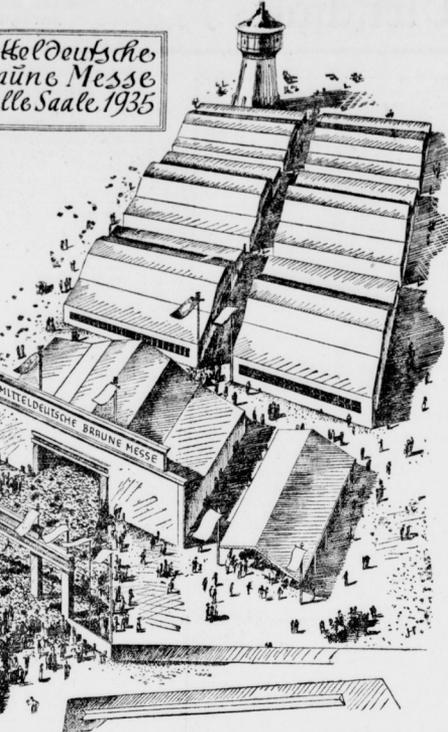
Die Stadterverwaltung Gera hat in den Jahren 1933 und 1934 für die Arbeitsbeschaffung 8 Millionen für die Arbeitsbeschaffung.
Die Stadterverwaltung Gera hat in den Jahren 1933 und 1934 für die Arbeitsbeschaffung 8 Millionen für die Arbeitsbeschaffung.



Maggi
verbessert das einfachste Essen!
Die Magdeburger Kreisverbände trat kürzlich an einer Sitzung zusammen, um über den einheitlichen Kirchensteuer in Magdeburg zu entscheiden. Die Magdeburger Kreisverbände trat kürzlich an einer Sitzung zusammen, um über den einheitlichen Kirchensteuer in Magdeburg zu entscheiden.

MAGGI
verbessert das einfachste Essen!
Die Magdeburger Kreisverbände trat kürzlich an einer Sitzung zusammen, um über den einheitlichen Kirchensteuer in Magdeburg zu entscheiden. Die Magdeburger Kreisverbände trat kürzlich an einer Sitzung zusammen, um über den einheitlichen Kirchensteuer in Magdeburg zu entscheiden.

Mitteldeutsche Braune Messe Halle Saale 1935



Wie wir bereits berichteten, veranstaltet das Institut für Wirtschaftspropaganda, Berlin, in der Zeit vom 18. Mai bis zum 4. Juni auf dem Gelände des Roßplatzes in Halle eine Mitteldeutsche Messe. Die vorstehende Skizze zeigt, wie das Ausstellungsgelände aufgeteilt sein wird.

Vorjahrsdividenden im Salzfelder-Fürth-Konzern. Die der D.D. erhalt. liegen die Bilanzen der Salzfelder-Fürth-Gesellschaft für 1934 in der endgültigen Fassung vor. Auf Grund des bisher angenommenen Jahresüberschusses ist jedoch anzunehmen, daß der Salzfelder Jahresübersch. 1934 bei 2,5 bis 3,5 Millionen Reichsmark zu liegen kommen wird.

Der Konfektfabrik Salzwedel, Salzwedel, die Salzfelder-Fürth-Gesellschaft, Salzwedel, wenn nicht unvorhergesehene Ereignisse eintreten, zu belegen werden bei Salzfelder 6 Proz. auf den Vorkurs und 7 1/2 Proz. auf die Stammaktien verteilt. Bei Salzwedel und Salzwedel je 5 Proz. auf Stammaktien.

Berliner Börse vom 14. Februar

Table with market data for Berlin, including sections for Deutsche Aktien, Goldpfandbriefe, and other financial instruments.

Verkehrs-Aktien

Table listing stock prices for various transportation companies such as Deutsche Hypothek-Bank, Reichsbank, and others.

Industrie-Aktien

Table listing stock prices for various industrial companies including A.G. Werk., Hall-Heite, and others.

Bank-Aktien

Table listing stock prices for various banks and financial institutions.

Mitteldeutsche Börse zu Leipzig vom 14. Februar 1935

Table with market data for Leipzig, including sections for Deutsche Investitionsaktive Werte, Schuldverschreibungen von Industrie-Gesellschaften, and other financial instruments.

Industrie-Aktien

Table listing stock prices for various industrial companies in Leipzig.

Bank-Aktien

Table listing stock prices for various banks and financial institutions in Leipzig.

Bank-Aktien

Table listing stock prices for various banks and financial institutions in Leipzig.

Reform des Aktienrechts Bilanzrecht und Konzernrecht vor dem Ausschuss

Unter Teilnahme der Wirtschaftsbeiräte des Reichs und des Reichsrechts der Reichsminister, fand die 3. Sitzung des Ausschusses für Aktienrecht der Akademie für Deutsches Recht in München statt. Die Sitzung wurde von dem Reichsminister für Wirtschaft, Dr. Brüning, eröffnet. Die Beratungen wurden von dem Reichsminister für Wirtschaft, Dr. Brüning, geleitet. Die Sitzung wurde von dem Reichsminister für Wirtschaft, Dr. Brüning, geleitet.

Frankreich erschwert Beschäftigung von Ausländern

Die Arbeitsmarktlage in Frankreich hat die französische Regierung zu einer Erwidmung der Einreise ausländischer Arbeitskräfte veranlaßt. Die französische Regierung hat die Einreise ausländischer Arbeitskräfte für den Zeitraum vom 1. März bis zum 31. März 1935 untersagt.

Wirtschaft soll Preise senken

Der Wirtschaftsminister des Reichs, Dr. Brüning, hat die Wirtschaft zu einer Senkung der Preise aufgefordert. Die Senkung der Preise soll die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft verbessern.

Gegen überstürzte Anforderungen.

Die Deutsche Reichsregierung ist in einer Reihe von Angelegenheiten gegen die überstürzten Anforderungen an die Reichsregierung zu Wort gekommen. Die Reichsregierung hat die überstürzten Anforderungen abgelehnt.

Wasserläufe

Table with water level data for various rivers and streams, including columns for location, date, and water level.

Familien-Nachrichten

Statt Karten. Dr. sc. nat. Franz Heidenreich gibt seine Verlobung mit Gräfin Barbara Gräfinellen, Tochter d. Herrn Barons Friedrich Gräfinellen u. seiner Frau Gräfinellen Ruth geb. Niefel, bekannt. Berlin-Gräfenau, Döberitz 13.

Gestern Abend verschied nach langem, schwerem Leiden unsere über alles geliebte Mutter, gute Oma, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau verw. Anna Voigt geb. Kummer im 62. Lebensjahre. In tiefster Trauer, In tiefster Trauer, In tiefster Trauer, In tiefster Trauer.

Familien-Anzeigen. finden in der Saale-Zeitung einen weiten Leserkreis, darum bedient man sich ihrer in allen Fällen.

Familien-Anzeigen

finden in der Saale-Zeitung einen weiten Leserkreis, darum bedient man sich ihrer in allen Fällen.

Männer über 40

verlangen frei und unverbindl. Prospekt über „Kolan-Gigant“ (keine Pflanz), Wirkung unmittelbar nach Gebrauch, absol. unschädlich, Lebenskraft u. Lebensfreude kehren zurück.

verlangen frei und unverbindl. Prospekt über „Kolan-Gigant“ (keine Pflanz), Wirkung unmittelbar nach Gebrauch, absol. unschädlich, Lebenskraft u. Lebensfreude kehren zurück.

Hausfrauen Eintopfsontag. Euer grosser Tag. Illustration of a woman in a kitchen.

TRAUER-KLEIDUNG. Auswahlsendungen, reichhaltig sofort bei telefonischer oder schriftlicher Bestellung. Anruf 27601.

Am 12. Februar 1935 ist nach langem und schwerem Leiden unser Gemeindevorstandler und Synodalrechner Mittelschullehrer Guido Traxdorf aus der Zeit in die Ewigkeit abgerufen worden. Der Verstorbene hat in vielen Jahren als Gemeindevorstandler mit Rat und Tat das Wohl der Reformierten-Domgemeinde gefördert und in Treue und Gewissenhaftigkeit das Amt eines Synodalrechners verwaltet. Seine ruhige und schlichte Art hat ihm viel Freunde geschenkt. Wir werden seine stets in Dankbarkeit gedenken. Halle, den 14. Februar 1935.

Albert Germann im 60. Lebensjahre. Gestern nachmittag ent-chied nach langem, mit großer Geduld ertragenem schwerem Leiden unser lieber Sohn, Bruder und Schwager.

Familiennachrichten. Gestern nachmittag ent-chied nach langem, mit großer Geduld ertragenem schwerem Leiden unser lieber Sohn, Bruder und Schwager.

Geburten. Gestern am 12. Februar 1935 ist nach langem und schwerem Leiden unser lieber Sohn, Bruder und Schwager.

Küchen. immer schön, gediegen und so preiswert. Bruno Paris. Kl. Ulrichstr. 2 bis Domplatz 9 3 Minuten vom Markt.

Senierrubelben. Mey's Stoffwagen. R.Schnee Nachfolger. Gr. Steinstraße 84.

Wollen Sie ein Haus kaufen? oder wollen Sie ein Grundstück kaufen? oder wollen Sie ein Grundstück kaufen?

Eintragen. nach der Aufhebt der Aufgabe von Gütern - Anzeigen sind gesetzlich, nicht verpflichtet sind das Güterbesitz zu haben. Eintragen sind gesetzlich, nicht verpflichtet sind das Güterbesitz zu haben.

Kirchliche Nachrichten. für den Sonntag Lesungsgemeinde, den 17. Februar 1935. Die Kollekte ist bestimmt für den Evangelischen Bund in Halle a. S., Albrechtstr. 48.

Wittener Kirche: 10 Gottesdienst, Scherer: anschließend (8); Donnerstag 20. Friedländer Gemeinde: 10 Gottesdienst, Scherer: anschließend (8); Donnerstag 20. Friedländer Gemeinde: 10 Gottesdienst, Scherer: anschließend (8).

Wittener Kirche: 10 Gottesdienst, Scherer: anschließend (8); Donnerstag 20. Friedländer Gemeinde: 10 Gottesdienst, Scherer: anschließend (8); Donnerstag 20. Friedländer Gemeinde: 10 Gottesdienst, Scherer: anschließend (8).

Baby-Ausstattung. Damen-, Herren- und Bett-Wäsche. Hand- u. Wisch-Unterwäsche. Schürzen, Strümpfe. Margarete Lowe, Saalestr. 22, Gut und Billig!

Der gute Kaffler. ist sehr zart und saftig. Bitte beachten Sie meine Kaffler Auslagen. Kaffler mit Sauerkohl. Ein hochheimes Eintopfgericht. Auch frisch, nicht gebräunt! Kaffler Koteletten 88 Pf. Kaffler Kamm . . . 85 Pf. Sa Sauerkohl 1 Pfund 8 Pf. Geräucherter Speck 84 Pf. Rot-, Leberwurst 60 Pf. Knoblauchwurst 60 Pf. A. Knäusel, Futter, Wurst, Fleischwaren. Lest die Saale-Zeitung

Gedruckte Briefe. a. Rand, 40 Zeilen, mit 11 u. 15 Zeilen, in gut. Schrift, in anständige Schrift, in anständige Schrift.

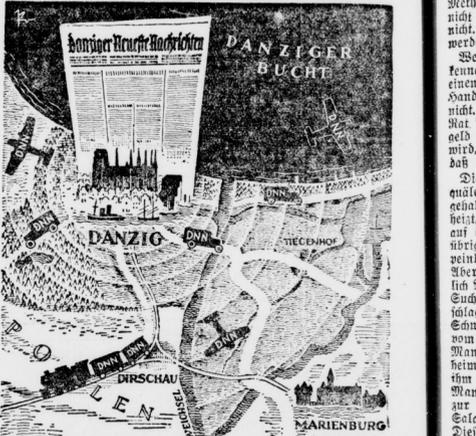
Autofahrer. Auto-Tafelkarte. 6 Zill, 4 m lang, 50 Pf. berechtigt, auf. lauf. geb. auf. 9 4233 Geis.

Kapitalien. 7000 RM. von Zehnhaber auf 1. Hypothek, 9 4233 Geis.

Wittener Kirche: 10 Gottesdienst, Scherer: anschließend (8); Donnerstag 20. Friedländer Gemeinde: 10 Gottesdienst, Scherer: anschließend (8); Donnerstag 20. Friedländer Gemeinde: 10 Gottesdienst, Scherer: anschließend (8).

Sienäht so einfach, fein u. gleichmäßig! In dieser Bewunderung sind sich alle nährenden Frauen einig. Bereits seit 60 Jahren. So lange schon bauen Seidel & Naumann, Dresden, Nähmaschinen. Ein Höchstmaß konzentrierter Erfahrung und technischer Vollendung steckt darum in jedem arbeitenden Teils. ein.

Naumann. ist wahrhaft ein Begriff unbedingter Zuverlässigkeit. Ich zeige Ihnen gern, was sie leisten, und führe sie Ihnen genauest vor, so daß Sie wissen, wie gut Sie kaufen werden. Bitte kommen Sie ganz unverbunden! Kauf im Fachgeschäft Propheete, Ronnische Str. 12/16.



Weit über die Grenzen des freistandes Danzig hinaus erreicht man alle Verbraucherkreise durch die Anzeigen in der großen Heimat- und Familienzeitung, den „Danziger Neuesten Nachrichten“.



Rechtsberatung in Zivil- und Strafsachen. Anskunft kosos an Poststraße 7, Str. 3.

Haben Sie offene Füße? Schmecken? Jucken? Stechen? Brennen? Dann beachten Sie die seit Jahrzehnten vorzüglich bewährte schmerzstillende Heilmittel „Gencarin“. Einziglich in den Apotheken.

Der gute Kaffler. ist sehr zart und saftig. Bitte beachten Sie meine Kaffler Auslagen. Kaffler mit Sauerkohl. Ein hochheimes Eintopfgericht. Auch frisch, nicht gebräunt! Kaffler Koteletten 88 Pf. Kaffler Kamm . . . 85 Pf. Sa Sauerkohl 1 Pfund 8 Pf. Geräucherter Speck 84 Pf. Rot-, Leberwurst 60 Pf. Knoblauchwurst 60 Pf. A. Knäusel, Futter, Wurst, Fleischwaren. Lest die Saale-Zeitung

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.

Ein Mann hat Geburtsstag

Eine etwas boshafte Betrachtung von Bruno Mannel.

Es gibt Männer, die gar keinen Geburtsstag haben. Sie sind aber nicht verheiratet. Der Geburtsstag des Verheirateten zeichnet sich dadurch aus, daß er nicht so ungemach ist. Dafür schon seine Frau. Denn ihr ist es ein Geburtsfest, den Mann zu bekennen. Diese Bekennende sind eine der arbeitslosen Leber-erkränkungen.

Als ich neulich beim Geburtsstag eines verheirateten Mannes war, befuhrte ich ein ausführliches Interesse für seine Bekennende. Ich brachte sie genau und fragte schließlich: „Welches ist nun eigentlich von deiner Frau?“ Er schaute mich an. „Das fehlende Oberhemd.“ „Dann“, sagte ich auf die motivierte und glanzvollste Weise. Er aber lächelte schmerzhaft und leuchtete: „Anni! Ich — von meinem Gode!“ Dann erzählte er, wie Bekennende einer Frau zustande kommen. Sie kommen auf eine besondere Art zustande.

Sobald die Bekennende, dann liegen die Dinge höchst einfach. Die Frau ist vollkommen bereit, dem Mann die Witze auf die Brust zu legen. „Nächste Woche brauche ich ein Geschenk für meinen Sohn. Vielleicht hast du mehrere, die ich dir nicht selbst geben will.“ Er wird ihr welches geben, wenn auch nur geriat. Steht aber kein Geburtsstag vor der Tür, dann kommt die volkstümliche Methode nicht in Frage. Die Frau kann ihn nicht direkt im Geld erlösen. Es gehört sich nicht. Also muß ein anderer Weg beschritten werden.

Senden wir uns der Frau an, welcher. Ich kenne Frauen, die eracten vorübergehend einen Beruf. Sie geben ihn unermüdet für den Haushalt hin. Sie fiken. Erreulich ist das nicht. Kleine Frauen müssen helfen. Was sie haben ist das Geschenk von Gott. Ob. Wenn redactia damit beommen wird, dann besteht die enterrerte Moaltheit, das tatsächliche genähend zusammenfommen.

Diese Zeit ist aber für den Ehegann sehr anwendig. Er wird in jeder Hinsicht zu kurz gehalten. Die Defen werden mangeltast gehalten. Die Zimmer löstelt beleuchtet, und was auf den Tisch kommt, läßt sehr zu wünschen übrig. Dieser Zustand ist für den Mann ein weinlicher Beweis, daß er bald Geburtsstag hat. Wenn er beschwert sich nicht. Das ist das eigentliche Rechte dabei. Während seine Frau von der Endt geplant wird, überall Geld herauszuschlagen, wickelt er den frummen Sulder. Schweißend sieht er zu, wie sein Geschenk ihm von der Munde abgeport wird. Er sucht den Mann anzuhalten, indem er des frummen heimlich eiferig geht. Auf diese Weise kommt ihm der Geburtsstag sehr teuer zu stehen. Manchmal fast er sich auch ein Herz und bringt zur Aufbebung des Abendvortes einige Salate mit. Natürlich immer die falschen. Dieses Entgegenkommen ist eine ansehnliche Sache. Ehegänner sollten das nicht tun, weil Frauen an der Ansicht neigen, die Neuerung zu einer bleibenden Einrichtung zu machen.

Die Vaterlandsiebe hat keine Stufen; wer nicht alles tut, hat nichts getan; wer nicht alles gibt, hat alles verweigert. Ludwig Börne.

Es gibt eine Höflichkeit des Herzens; sie ist der Liebe verwandt. Goethe.

Sartinniae Ehegänner erbarren sich, indem sie wenige Tage vorher Främmerfröde in die Portemannis ihrer Frauen außern — ein Fröde, der nie miltigen wird. Jede Frau wird ohne weiteres denken, die Främmerfröde rühren von ihren Ehegännern her.

Wird endlich der erlebte Tag herein, dann entruht sich ein Seufzer der Erleichterung den Atmen der Ehegänner. Sie atmen auf. Denn nun können sie darauf schwören, daß die Defen warmer und die Zimmer wieder heller werden.

Kuch das Offen gewunt seinen geknickbaren Zustand zurück. — „Gut“, lachte ich schließlich zu dem verheirateten Mann. „es leuchtet mir alles ein. Aber warum hat deine Frau nur ein einziges Oberhemd schickig. Sie müßte doch weit mehr erträgt haben.“

„Das ist auch!“ Die Stren des verheirateten Mannes unwohlte sich. „In letzter Minute muß sie entdecken, daß sie zu meinem Geburtsstag nichts anzustellen hat!“

Das Todesrätsel der Jungfrau von Orleans

Die seltsamen Entagungen in einer Meßer Stifschronik / Wer war Jeanne Desarmoises?

Je anne d'Arc, die Jungfrau von Orleans, die im Jahre 1429 die Stadt Orleans entsetzte, die Engländer zurücktrieb und zur Befreiung ihres Vaterlandes wurde, hat in der Geschichte Frankreichs einen Ehrenplatz gefunden. Als die Jungfrau im Jahre darauf zur Vereidigung Compiegnes herbeieilte, wurde sie von den Burgunden gefangen genommen und für 10000 Pfund an die Engländer ausgeliefert. In London wurde ihr der Prozess wegen Heberei und Häberei gemacht. Jeanne d'Arc wurde zum Feuer verurteilt, wenn sie ihre Sünden nicht abtue. Gebrochen durch die Verden im Meßer unterzeichnete sie eine kurze Abschwörung mit einem Kreuz, die sie später widerrief. Daraufhin wurde das unglückliche Mädchen auf dem Marktplatz in London als rädelfähige Heberin verbrannt.

Das ist in kurzen Worten die Lebens- und Lebensgeschichte der Jungfrau von Orleans.

Von einigen Seiten wurde schon früher an der Glaubhaftigkeit dieser Darstellung gezweifelt. Man hielt es nicht für möglich, daß die Heidenjungfrau wirklich einen so idyllischen Verbrünnungsstod erlitten hat. In der alten Chronik des Stiftes St. Thibault zu Meß ist man jetzt auf die Darstellung eines Stiftdesamters gekommen, der ein Zeitgenosse der Jeanne d'Arc war.

Danach soll die Jungfrau von Orleans nicht in Meß verbrannt worden sein. Sie erlitten, wie der Stiftdesamter berichtet, am 2. Mai 1436 in Meß, das außerhalb des Meßbereichs der Engländer lag. Sie wohnte zunächst in einem kleinen Ort bei St. Privat, und einigen angehenden Bürgern der Stadt Meß soll sie sich unter dem Namen Claude vorgestellt haben. Ihre beiden Brüder Pierre und Petitjean hatte sie dreifach von ihrer Rettung unterrichtet, und als die beiden in Meß eintrafen, erklärten sie

Was geschah am 15. Februar?

Vor 20 Jahren (1915): Sieg über die Russen in der Winterkämpfe in Balaton.

Vor 50 Jahren (1879): Der Dichter Hermann Burck (eigentlich Hermann Strube) in Maulburg in Baden geboren.

Vor 172 Jahren (1763): Ende des 7jährigen Krieges durch den Frieden von Substanzburg.

Vor 184 Jahren (1751): Wilhelm Fürst von Meißel, Freund Goethes, in Osnabrück geboren.

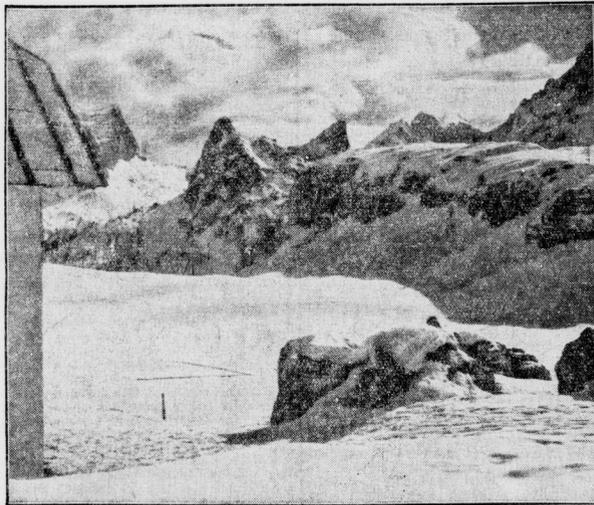
das Mädchen für ihre Schwester, die nach allgemeiner Ansicht den Feuerstod erlitten hatte. Jeanne zog dann nach Vouclon, wo sie die Verusche von vielen Meßer Alligen empfing. Einer von ihnen, der unter der Fahne der Jungfrau gekämpft hatte, erlitt sie die Meßer hervorgegangen sein, daß sie persönlich aus der Schlacht, die nur ihr bekannt sein konnten.

Mit ihren Brüdern unternahm Johanna gelegentlich kleine Reisen, von denen sie aber immer bald zurückkehrte. Daß man es nicht mit einer Sühnerin zu tun hatte, ließ schon die Zeit mit ihr ersichtlich. Denn sie pflegte genau alle Gebirgsgegenden von sich wies. Johanna ging später nach Arlon, wo sie von der Herzogin von Luxemburg längere Zeit aufgenommen wurde. Zeugen berichten, daß sie gut mit der Herzogin umzugehen verstand, was ihre Identität mit der Jungfrau von Orleans noch mehr zu verürgen schien. Von Arlon aus soll sie mit dem Grafen von Arlon nach Köln gereist sein, wo sie auch dem Vater des Grafen vorgestellt wurde. Dort lebte sie nach Arlon zurück, wo der Ritter De la Comoi eine seine Hand antrug. Sie nahm diesen Antrag an und wurde seine Gattin. Nach der Hochzeit zogen die Neuwermählten nach Meß, wo De la Comoi wohnte. Dort lebte sie in einem Haus, in dem auch der Stiftdesamter von St. Thibault verkehrte, der als getreuer Chronist das Schicksal der Jeanne d'Arc der Nachwelt überlieferte.

Es wäre zu wünschen, daß sich die wissenschaftliche Forschung mit der Darstellung dieser Stiftdesamter einmal näher beschäftigen. Vielleicht ist es doch einmal möglich, das Todesrätsel der Jungfrau von Orleans zu lösen.

Farbiger Schnee

Bei uns zu Lande kennen wir eigentlich nur weißen Schnee, d. h. wenn er frisch gefallen ist und noch nicht eine Schmutzfarbe angenommen hat. In anderen Ländern aber ist häufig farbiger Schnee gefallen. Und zwar weiß man von gelben Schneefällen an der Nordwestküste Spaniens vor etwa zehn Jahren. Dieser gelbe Schnee erreichte ungeheures Aufsehen, und abergläubische Menschen sahen ihn als ein schlimmes Vorzeichen an. Die Gelehrten wiesen aber schließlich nach, daß Schnee gelben Staubes von der Wüste Gobi in Schneewolken über das Meer nach Spaniens getragen worden waren. Abgenötigt wurden einmal durch schwarzen Schnee in hiesiger Gegend verurteilt, bis die Naturwissenschaftler feststellten, daß die schwarze Färbung durch einen heftigen Anbruch des Meeres in A und vermindert worden war. Der Millionen Tonnen von Staub und Asche in die Luft emporgeschleudert wurde. Der elementare Winter fiel auch in Unserem schwarzen Schnee, hier aber entbehrte man, daß eine Anzahl kleiner Insekten dem Schnee beigegeben war, durch die die Schwarzfärbung hervorgerufen wurde.



Den Wolben und dem Himmel näher

Frühlicher Blick über die Karmin- und Mittagspitze in den Dolomiten.

Der Tyrann von Marburg

Ein Roman um Herzens- und Gewissensnöde. Von Leontine von Winterfeld-Platen.

15. Fortsetzung.

Bruder Gerhard sah sich schmer gegen den Zirkelstein gelüht, — so, als könnte er nicht mehr allein stehen.

Leise sagt er: „Ich verheide dich nicht recht, Konrad. Ich habe die hingesehen, wie du willst. Aber, was hindert mich, dir nachher falsche Bescheid zu bringen?“

„Du müßte es doch wissen, wenn du lägst, Bruder Gerhard. Denn ich kenne dich zu genau. Und es hätte so wenig Zweck, weil ich noch mehr und treuerer Diener habe als dich. Soll ich den Memialis fänden?“

Bruder Gerhard suchte zusammen und denkt lange nach. Dann richtet er mich auf. „Und was tust du, wenn ich dir den Bescheid sage?“

„Denke nicht, daß ich dich darum töten lasse. Den Gefallen kann ich dir nicht aus, dann hätte ich dir in deinen heiligen Wunsch erfüllt. Aber verbannen könnte ich dich auf Lebenslang. Verbannen aus meiner Nähe.“

„Du meinst, daß ich in deiner Nähe bleiben muß, Konrad. Weil ich verantwortlich worden bin für dich und dein Tun. Vielleicht kann ich noch hindern, warren, besser machen. Ich geh zur Burg Saun.“

„Du müßte es, daß du hingehen müßtest, Gerhard. Aber keine dir nicht ein, daß du irgendein meine Entschlüsse ändern könntest. Das kann niemand. Vielleicht nicht einmal der Heilige Vater zu Rom.“

„Ich glaube Konrad, das kann nicht einmal Gott mehr. Er hat dem Satan zu viel Macht

gegeben auf dieser Erde. Er hat ihn zum Fürken der Welt werden lassen. Nun muß der sich austoben, bis Gottes Zeit wieder gekommen ist.“

„Trübsaler Mann! Die heilige Trinität ist nicht von Teufel, sondern von Gott. Daß du so verhanden.“

„Ich bin alt geworden, Bruder Konrad, darum verheide ich dich wohl nicht mehr.“

„Denn kannst du gehen. Wozogen mit dem frühesten verläßt du Marburg.“

Nun ist es nicht mehr weit bis zur Prämonstratenser-Abtei bei Saun. Da will Bruder Gerhard Halt machen und den Frauenburger beschauen. Er hat Sehnsucht nach dem jungen, ersten Gesicht des Bruders Wolfram, der immer voll Güte und wie ein Sohn zu ihm war.

Wohle sticht sich Bruder Gerhard auf seinen Wanderfuß. Der weite Weg von Marburg her ist ihm lauer geworden, und er hat viele Wochen dazu nötig gehabt. Nun schlagen die bunten grünen, rauschenden Zweige eines unendlichen Buchenwaldes über ihm zusammen, und der kühle Schatten tut seinen matten Gliedern wohl nach der sengenden Sonnenhitze im Tal. Eine ist gründelnder er Dom wölbt es sich über ihm, und er kann sich nicht fügen in all der Schönheit ringsum.

Nach einem gestirzten Baumfallum hebt er sich nieder. Den Kopf lehnt er gegen einen Baumstamm und schließt die Augen. Bienen summen um ihn her, denn ganz nahe fliehet duftend ein Solenderfächer. Bald fallen die Sonnenstrahlen durch das ätternde Blattwerk.

Eine große Ruhe — ein tiefes Wohlsein kommt über den wundermüden Mann. Ist es nicht immer am allerhöchsten und stillsten in Gottes weiler Natur?

„Er hoch auf, denn den Weg durch den Wald komme ein Schritt gegangen. Ah, das ist schön. Vielleicht kann ich nun einer die Richtung weisen zur Abtei bei Saun.“

Und dann trant Bruder Gerhard seinen Augen nicht, denn wer da den stillen Wald entlang kommt, ist niemand anders als der junge Frauenburger. So kann also die Abtei nicht mehr weit sein. Seine Erregung und Freude ist so groß, daß er nicht aufstehen vermag, um dem anderen entgegen zu gehen.

Als Bruder Wolfram den väterlichen Freund so unermattet vor sich sieht, schlägt er die Hände ineinander und bleibt regungslos stehen.

„Du, Bruder Gerhard! Welch großes Gottesgeschick! Hab ich doch Tag um Tag an euch gedacht und aus so oft herbeigeschickt!“

„Du auch, mein Sohn? Ah, meine Gedanken waren mehr bei dir, als vielleicht auf und richtig war. Denn ich habe dich sehr vermißt!“

Als der Ältere sich ausersucht hat, acetleitet ihn der Frauenburger auf kürzestem Wege zur Abtei. Im Bruder Wolframs Hufe haben sie spät am Abend noch beieinander und reden von, was ihnen die Seele bewegt. Und das ist unendlich viel.

Der freundschaftliche Akt hat dem Weltanwärtigen zur Sals eine Ranne guten Wein herbeigeführt, dazu einen beutenden, gepöflerten Stuhl, wie solcher in der einfachen Wöndschale sonst nicht zu finden ist. Den hat Bruder Wolfram aus Feuer gerickt, das weit offener steht nach dem Tal der Saun hinaus.

Da hat nun Bruder Gerhard in seiner dunklen Kutte mit stiller verkommenes Gesicht im letzten Abendlicht, die welfen Hände auf die Seitenlehnen seines Polsterhuhls gelegt. Und er meint, daß er es wohl noch nie in seinem Leben so gut gehoben hat. Bruder Wolfram hat ihm nebenbei auf dem niedrigen Beistehertisch, die Hände auf den Knien acetaltet.

Weit geht der Blick auf der einen Seite über die blaue im Sämmenden Hüben des Westwaldes, auf der anderen Seite zu tiefen, im

Silber verschimmenden Ebene, wo man den Abseinstrom abnt. Rotgoldenes Abendlicht fällt durch das weit geöffnete Fenster auf das große Kreuzfah auf der westwallischen, schmalen Wand.

Jetzt steht Bruder Wolfram den äulenten Kopf und sieht zu dem Freunde herüber.

„Und ihr seid nur von Barbara hierhergekommen, um mich zu sehen?“

Der Alte schüttelt langsam den Kopf.

„Ich habe noch einen Auftrag von Meister Konrad, der schwer lastet auf mir und denen ich mich untern entleide.“

Bruder Gerhard's Gesicht ist traurig geworden, als er das sagt und er sieht den Becker Wein zurück, der vor ihm steht.

Der Frauenburger furcht die Stirn.

„Ah, habe ich in der Einmaligkeit viel darüber nachdenken müßen, weshalb ihr immer noch bei Meister Konrad ablieben sollt? Weshalb ihr nicht schon längst einen anderen Vösten beezert habt, der eurer Wille und Güte mehr antanen würde, als der hässliche Beuletter und die rechte Sand dieses Großknauflers zu sein.“

In Bruder Gerhard's Gesicht ist ein stiller Kampf. Dann atmet er schwer.

„Ich habe schon lange auf diese Fraage erwartet, mein Sohn. Denn sie mußte einmal kommen. Wenn gerade du es am besten weißt, wie wenig ich mit allem einverstanden bin, was Meister Konrad tut. Aber ich er lit mir eint unendlich lieb erwelen und hat mir nahe anwenden wie ein Bruder. Er war nicht immer der harte, graname Großknaufler, der er heute ist.“

Als dasmal in der Relegung Thüringens und Seiens auf seinen Vater Hermann der junge, fräulende Landgraf Ludwig acetolt war, da handten Meister Konrad und ich in beständlicher Freundschaft. Wir waren unermittlich und teilten alles miteinander. Ich habe wohl immer beundert, daß du ihm angeschlossen, denn er war in der Ältere, der Reizung, Meister Konrad von Barbara ananzte ihren damals wie ein heller Stern in ganz Deutschland. Er war zufrieden mit dem einfachen Kleide eines demütigen Ritterers, er war ernst und fest im

DIALON — Puder gegen Windstöße, Billig und sparsam

